

# Umweltbericht 2021

der Gemeinde Strasshof a. d. Nordbahn

5.11.2022

Verfasst von: UGR Günther Kussmann

## UMWELTBERICHT 2021

### Allgemeines

Wie alljährlich enthält der Umweltbericht 2021 die aktualisierten Daten mit entsprechenden Anmerkungen zu den Bereichen Energieeinsatz, Wasserverbrauch, Abfallmengen, Flugverkehr, Förderanträge und Abwasserbeseitigung.

Die Erfassung des Energieverbrauches wurde wie in den letzten Jahren von der **Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH (Hr. Bernhuber)** in Stein an der Donau erstellt, wobei der Großteil der Daten in elektronischer Form übermittelt wurde. **Erstmals** wurde auf ausdrückliche Weisung des Landes NÖ ein vom Land zur Verfügung gestelltes Programm verwendet, das zum Teil andere Berechnungsformeln zur Ermittlung des Jahresverbrauches verwendet als in den letzten Jahren. Diese Erkenntnis konnte ich jedoch erst nach sehr intensiven Überprüfungen und vielen Gesprächen über den von Fa. Hydro Ingenieure gelieferten Bericht gewinnen. Höchst nachteilig wirkt sich diese Umstellung auch auf den Vergleich mit den Vorjahren aus. **Damit ist der von Fa. Hydro Ingenieure erstellte Energiebericht aktuell NICHT verwendbar und wird in den nächsten Tagen noch angepasst.** Erst danach ist die Verteilung des Berichtes möglich und wird auch von mir veröffentlicht. Inhaltlich wurde der Bericht wesentlich erweitert und umfasst in der aktuellen Fassung mehr als 160 Seiten (!!)

Die jetzt präsentierten Verbrauchszahlen beruhen auf intensiven Detailanalysen der Verbrauchsdaten, insbesondere auf dem jährlich von der EVN zur Verfügung gestellten Verbrauchsberichtes.

### Energieverbrauch (Strom, Gas und Heizöl)

Hier zunächst eine kurze Übersicht der Gesamtzahlen:

Stromverbrauch	2021	2020	Abw. Abs.	Abw. %
Beheizte Gebäude	685.568	670.234	15.334	+ 2,3 %
Straßenbeleuchtung	384.040	368.019	16.021	+ 4,4 %
Sonstige Anlagen	92.024	72.442	19.584	+ 27,0 %
Pumpwerke/Hebwerke	51.353	55.672	- 4.319	- 8,4 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.212.985</b>	<b>1.166.366</b>	<b>46.619</b>	<b>+ 4,0 %</b>

<b>Wärmeverbrauch</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Abw. Abs.</b>	<b>Abw. %</b>
Gas	1.221.112	875.916	+ 385.196	+ 39,4 %
Wärme	507.877	542.739	- 34.862	- 6,4 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.728.989</b>	<b>1.418.655</b>	<b>+ 310.334</b>	<b>+ 21,9 %</b>

### Stromverbrauch

Hier gibt es bei den **Gebäuden** insgesamt eine **Verbrauchssteigerung von 2,3 %**. Es kommt hier zum Unterschied vom Vorjahr **erstmalig der neue Schulcampus** zur Gänze zum Tragen mit der bereits im letzten Bericht vermerkten Besonderheit, dass neben dem Anteil für den Betrieb der Beleuchtung, Geräte, etc. ein Teil des Strombedarfs für den Betrieb der Wärmepumpen benötigt wird zur Beheizung des Gebäudes (mit Ausnahme der Turnsäle, die aus Kapazitätsgründen an die Fernwärme angeschlossen sind). Die Steigerung erklärt sich u.a. auch durch diesen Umstand. So beträgt die Steigerung im Schulcampus rund 15.000 kWh.

Der **Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung** beläuft sich im 4. Jahr des Vollbetriebs nach der Umstellung auf LED's auf rund 384.000 kWh und ist damit um 4,4 % höher als im vorangegangenen Jahr. Hier kommen vereinzelt immer wieder neue Lichtpunkte hinzu (z.B. am Bahnacker), die sich natürlich auf den Verbrauch auswirken.

Im Bereich der **Sonstigen Anlagen** gibt es eine Steigerung von 27 %. Der größte Anstieg ist hier auf die Weihnachtsbeleuchtung zurückzuführen.

Der Verbrauch bei den **Pump- und Hebewerken** hat sich insgesamt um **8,4 % = 4.319 kWh reduziert**. Der größte Rückgang zeigt sich hier im Pumpwerk 6 mit 7.505 kWh.

### Gasverbrauch

Hier ist zunächst anzumerken, dass der Vergleichswert aus dem Vorjahr leider nicht stimmt. Tatsächlich war der Verbrauch **2020 bei 1,041 Mio kWh** und damit ist die Steigerung „nur“ 15,8 % beträgt. Ein wesentlicher Grund für diesen Anstieg ist dem Umstand zuzuschreiben, dass **im Feuerwehrhaus** im ehemaligen Scholzhaus **2021 der Umstieg von Öl auf Gas** geschehen ist und sich damit der Verbrauch um mehr als 1/3 erhöht hat. Derzeit wird überlegt und auch geprüft, den schon sehr betagten Gaskessel im Feuerwehrhaus durch den bestehenden Gaskessel im alten Gemeindehaus zu ersetzen

### Wärmeverbrauch

Hier handelt es sich um jene Gebäude, die durch Fernwärme beheizt werden. Es sind die das Gemeindehaus Schönkirchnerstr, die Europamittelschule und der neue Schulcampus. Festzuhalten ist, dass nur ein Teil des Schulcampus mit Fernwärme beheizt wird und das restliche Gebäude mit „Erdwärme“ (Geothermie) über Wärmepumpen beheizt wird.

Interessant ist in diesem Zusammenhang der **Vergleich zwischen der EMS**, die zur Gänze mit Fernwärme beheizt wird und dem **Schulcampus**. Der Campus verbraucht gerade einmal 22 % der Menge, die die EMS verbraucht. Beim **Stromverbrauch** ist es genau **umgekehrt**,

## Marktgemeinde STRASSHOF a.d. Nordbahn

hier verbraucht der Campus um 75 % mehr als die EMS. Der Betrieb der Wärmepumpen für Heizung und Kühlung schlägt sich hier nieder.

### Kommentar zur Kostensituation für Strom und Gas

Hier sind wir im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden in der glücklichen Lage, dass wir bereits im Jahre 2020 neue Verträge für die Jahre 2022 und 2023 mit zum Teil wesentlich günstigeren Preisen als noch 2021 abgeschlossen haben. Damit haben wir bis Ende 2023 Planungssicherheit.

Die Bedeutung dieser Verträge für die Kosten von Strom und Gas ist an folgenden Zahlen abzulesen:

Wir bezahlen **derzeit 48,29 €** für die MWh Strom, das sind **15 % weniger als 2021!!**. Aktuell werden für die MWh rund **250 - 350 €** gehandelt, das sind 5 - 7 x mehr als wir aktuell bezahlen.

Nimmt man die Ist-Kosten für 2021 für Strom in Höhe von rd. 165 k€ her, so würden wir um **800 k€** mehr bezahlen. Auch für 2023 ist dieses niedrige Preisniveau vertraglich abgesichert.

Bei **Gas** ist die Situation ähnlich. Hier bezahlen wir **aktuell um 25 % weniger** als im Vorjahr, das sind **18,23 € pro MWh**. Aktuell werden Preise für Monatskontrakte zwischen 80 und 100 € je MWh gehandelt, das ist 4 bis 5 mal der Preis, den wir bezahlen.

Nimmt man auch hier Kosten von 2021 für Gas in Höhe von rd. 90 k€ her, so würden wir um **fast 300 k €** mehr bezahlen. Auch für 2023 ist dieses niedrige Preisniveau vertraglich abgesichert.

## Wasser

Die Gemeinde Strasshof bezieht seit mehr als 35 Jahren das Trinkwasser aus den Tiefbrunnen der EVN-Wasser bzw. ihren Vorgängerunternehmungen (NÖSIWAG).

### Wasserqualität:

Die Wasserqualität wird in regelmäßigen Abständen im Auftrag der EVN Wasser durch ein unabhängiges Institut geprüft. Die letzte vorliegende Detailuntersuchung an 4 verschiedenen Standorten in Strasshof (alle betreffen Kindergärten) stammt vom 25.5.2021

Die zuletzt auf der Homepage der EVN-Wasser veröffentlichten Untersuchungsergebnisse vom **23.2.2022** ergaben die folgenden Werte:

Abgabestelle	Ph-Wert	ges. Härte(°dH)	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Strasshof/Nordbahn	8,0 (7,0)	12,5 (12,8)	28,0 (33,0)	20,0 (22,0)	54,0 (55,0)
Zulässige Höchstwerte			<b>50</b>	<b>200</b>	<b>750</b>

## Marktgemeinde STRASSHOF a.d. Nordbahn

Die Zahlen in Klammer zeigen zum Vergleich die Werte der vorhergegangenen Untersuchung (25.5.2021). Diese Daten sind sowohl auf der **Homepage der Gemeinde** als auch jener der EVN (<https://www.evn.at/Privatkunden/EVN-Wasser/Wasserwerte.aspx>) abrufbar.

**Insgesamt haben sich die Werte** bis auf den PH-Wert zum Teil deutlich verbessert (Nitrat). Eine diesbezügliche Rückfrage bei der EVN-Wasser (Hr. DI Sanin) hat ergeben, dass der Ph-Wert in Strasshof schon **längerfristig im Bereich von 7,7 bis 8,2** liegt. Die unterschiedlichen Werte sind auch damit begründet, dass Wasser als Naturprodukt auch gewissen jahreszeitlichen Schwankungen unterliegt und auch Messtoleranzen von 1 bis 2 Zentel punktuell zu unterschiedlichen Werten führen können.

Natürlich sind wie immer die Werte weit unter den zulässigen Höchstwerten und damit ist unser **Trinkwasser bedenkenlos verwendbar**.

### Wasserverbrauch

Insgesamt hat die Gemeinde im Zeitraum **2021/22 7.355 m<sup>3</sup> (d.s. + 1.813 m<sup>3</sup> = + 32,7 %** gegenüber Vorjahr) Wasser verbraucht. Im Jahr davor hatten wir hier eine **Reduktion von 34,5 %**, die zum Teil auf erheblichen **Minderverbräuche durch coronabedingte Schließungen** diverser Einrichtungen (Sportplatz, Haus der Begegnung) zurückzuführen war. Der aktuelle Verbrauch liegt aber ziemlich genau im Durchschnitt der Jahre 2011 – 2019 von 7.714 m<sup>3</sup>. Es kommen aber **punktuell bei diversen Verbrauchern Sondereffekte** hinzu, die den Verbrauch wesentlich beeinflussen. Als Beispiel sei hier der Bau des Kinderhauses genannt, der zu einem erheblichen Mehrverbrauch im KG Maulbeerallee geführt hat (+ 250 m<sup>3</sup> = 42,4 %)

### Straßenbeleuchtung

Grundsätzlich werden seit 2011 alle Neubauprojekte mit der LED-Technologie ausgestattet und die flächendeckende Umstellung wurde mit Ende 2017 auch abgeschlossen.

Im **Vorjahr** lag der Verbrauch mit 384.040 kWh um 4,4 % höher als zuvor. Nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED hat sich der Verbrauch nun eingependelt im Bereich von 370 bis 400 Tausend kWh. **Die Einsparung gegenüber der Situation VOR der Umstellung auf LED beträgt mehr als 30 %!!**

### Fluglärm – Dialogforum Flughafen Wien

Strasshof ist seit vielen Jahren Mitglied im Dialogforum Flughafen Wien und nimmt an allen Bezirkskonferenzen, die jeweils in Deutsch Wagram stattfinden, teil.

**2021** war das zweite Jahr der Pandemie und das Passagieraufkommen war gegenüber dem **ersten Pandemiejahr mit 10,4 Mio zwar um ein Drittel höher** aber verglichen mit dem Rekordjahr **2019 mit 31,6 Mio Passagieren immer noch um 2/3 geringer** und damit war das Thema Fluglärm nicht wirklich von großer Bedeutung.

Ganz anders ist die Situation im laufenden Jahr. **Ende September 2022** war die Anzahl der Passagiere mit **17,4 Mio um 156 % höher als 2021**, Die **Flugbewegungen haben mit 139.677 um 91,4 % zugenommen**. Für das **Gesamtjahr 2022** rechnet man mit **22 Mio** Passagieren, das sind rund **70 % des Rekordergebnisses von 2019**. Nach Einschätzung des Flughafens wird 2024 wieder mit Passagierzahlen jenseits der 30 Millionen liegen. Allgemein wird in der Luftfahrtbranche mit einem weiteren Anstieg des Verkehrsaufkommens ab 2025 gerechnet.

Für die Bevölkerung ist die Zunahme nach den sehr ruhigen 2 Jahren subjektiv verstärkt spürbar und in den sehr stark betroffenen Gemeinden Groß Enzersdorf – Probstdorf gibt es bereits wieder verstärkt Proteste an die Gemeindeverwaltung.

In Strasshof hat dieses Jahr wieder eine Lärmmessung stattgefunden, die keine wesentlichen Änderungen zu den vorangegangenen Messungen gezeigt hat.

### **GVU - Müllentsorgung**

Strasshof ist Gründungsmitglied des GVU und einwohnermäßig eine der größten Mitgliedsgemeinden. Sitz des GVU ist Hohenruppersdorf und die Bürgermeister von Strasshof und Hohenruppersdorf wechseln sich je Funktionsperiode in der Führung des GVU ab. Aktuell ist Bgmst. Gindl aus Hohenruppersdorf Obmann des GVU. Der GVU ist für die Entsorgung des gesamten Haus- und Sperrmülls der Mitgliedsgemeinden zuständig. Die Müllgebühren, die über viele Jahre unverändert blieben, werden nun aufgrund der sehr stark steigenden Kosten angepasst.

Die **Müllstatistik** zeigt für 2021 in Summe einen eher moderaten **Anstieg von 2 %, d.s. 181 t auf 9.011 t (2019 – 8.824 t)**. Moderat eher deshalb, da man auch hier wieder die stetig wachsende Bevölkerungsanzahl zu berücksichtigen hat. Erfreulich dabei ist, dass der **Restmüll**, d.h. jener Teil des Mülls, dem keine weiteren Wertstoffe entnommen werden können, **um 6 %, das sind 101 t auf 1.601 t gesunken** ist. Eine Fraktion, die sehr volatil im Anfall ist, ist der **Grünschnitt**, der um 11 % (= 257 t) auf 2.616 t gestiegen ist, Der **Grünschnitt** ist damit auch mengenmäßig die größte Fraktion, gefolgt von der **Biotonne** (1.746 t), **Restmüll** (1.601 t) und **Altpapier** (653 t). Diese **4 Fraktionen zusammen bedeuten 72 % des gesamten anfallenden Mülls**.

**Es zeigt sich hier auch, dass trotz der kontinuierlich steigenden Bevölkerungszahl die Sammeldisziplin der Strasshofer unverändert auf hohem Niveau ist und bleibt.**

### **Kanal - Kläranlage**

In der Kläranlage selbst lief 2020 alles nach Plan ohne besondere Vorkommnisse. Für 2022 war die Installierung eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung geplant und sollte trotz einiger Verzögerung noch dieses Jahr fertiggestellt werden.

Die Generalsanierung der Pumpwerke im Gemeindegebiet ist weitgehend abgeschlossen mit neuen Pumpen, die einen geringeren Energieverbrauch vorweisen und weniger wartungsintensiv sind.

## Förderansuchen 2021

- **Förderungen für Solaranlagen und Wärmepumpen, Öl-Heizkesseltausch**

2021: **38 (2020 - 15) Anträge** inkl. Solaranlagen und Wärmepumpen = 32.135 €.

2022 bis jetzt: **79 Anträge** inkl. Solaranlagen und Wärmepumpen = 72.405 €

### Förderungen für E-Scooter und E-Autos

Hier schlagen sich die österreichweit erhöhten Zulassungszahlen auch bei unseren Förderanträgen wieder:

**2021 wurde 18 (2020 = 6 Förderanträge)** für E-Autos gestellt und dafür insgesamt 12.750 € an Förderungen gewährt. **2022 wurden bisher bereits 6 Anträge** gestellt und 3.950 € ausbezahlt.

## Geplante Maßnahmen 2022

- Radweg Antoniusstrasse
- Neugestaltung der Flächen rund um die Lokomotive
- Neugestaltung des Lueger-Platzes

Der Energiebericht wird nach Vornahme diverser Korrekturen durch die Fa. Hydroingenieure (Hr. Bernhuber) nachgereicht.